

# PZ-Wintercup 2017/2018

## Der Langstrecken-Team-Wettbewerb!

### 1. Ausschreibung

Für das Jahr 2017 schreibt PZmotorsport zum 13. Mal den PZ-Wintercup aus.

### 2. Teilnahmevoraussetzungen, Termine und Nenngeld

Startberechtigt sind alle, die im Besitz eines gültigen PKW-Führerscheins sind und am Fahrertraining auf dem Sachsenring teilgenommen haben.

Jedes Team muss mindestens zwei Fahrer und darf maximal sechs Fahrer benennen. Pro Veranstaltung sind nicht mehr als 25 Fahrzeuge zugelassen. Bei mehr als 25 Nennungen wird nach Eingangszeitpunkt der Nennung gereiht.

Eine Änderung der genannten Fahrer während der Wettbewerbs-Saison ist nur in Ausnahmefällen möglich und mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Die Zahlung der Nenngelder ist gemäß der Rechnung zu entrichten.

Event Nr.	Datum	Modus	Nenngeld
1	01. Dezember 2017	Test & Training	300,00 €
2	08. Dezember 2017	Test & Training	450,00 €
3	09. Dezember 2017	Rennen 1 und 2	650,00 €
4	16. Dezember 2017	Rennen 3 und 4	650,00 €
5	06. Januar 2018	Rennen 5 und 6	650,00 €
6	20. Januar 2018	Rennen 7 und 8	650,00 €
7	03. Februar 2018	Rennen 9 und 10	650,00 €
8	17. Februar 2018	Rennen 11 und 12	650,00 €
9	10. März 2018	Rennen 13 und 14	650,00 €

**Weitere Trainingstermine werden nachgereicht!**

### 3. Strecke

Der PZ-Wintercup wird ausschließlich auf dem GP-Kurs des Sachsenrings ausgefahren. Für die Veranstaltungen wird die Strecke bewässert und verschiedene Kurven werden mittels Reifenstapeln verändert.

## 4. Klasseneinteilung

Im Rahmen der ersten Veranstaltung wird im Verlauf der Trainings die Klasseneinteilung anhand der gemessenen Beschleunigungswerte der Fahrzeuge vollzogen. Das Feld wird in 2 Klassen unterteilt.

## 5. Wertung

Im PZ-Wintercup werden pro Rennen Punkte vergeben. Zum einen gibt es Punkte innerhalb der jeweiligen Klasse und zum zweiten bekommt jedes Team für die Platzierung innerhalb der Gesamtwertung zusätzlich Punkte.

Es werden nur Teams bzw. Fahrzeuge gewertet, die mit eigener Motorkraft die Ziellinie überqueren.

### 5.a) Klassenwertung

Folgende Punkte werden pro Rennen anhand der Platzierung innerhalb der jeweiligen Klassenwertung vergeben:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	20	5	8	9	4
2	15	6	7	10	3
3	12	7	6	11	2
4	10	8	5	12	1

### 5.b) Gesamtwertung

Folgende Punkte werden pro Rennen für die Gesamtwertung vergeben:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	7	12	13	6
2	20	8	11	14	5
3	17	9	10	15	4
4	15	10	9	16	3
5	14	11	8	17	2
6	13	12	7	18	1

Das Ergebnisse von zehn Rennen fließen in die Jahresendwertung ein. Teams die mehr Rennen als erforderlich bestritten haben, erhalten pro Bonuslauf ein Streichergebnis.

- 10 Rennen absolviert, kein Streichergebnis
- 11 Rennen absolviert, 1 Streichergebnis
- 12 Rennen absolviert, 2 Streichergebnisse
- 13 Rennen absolviert, 3 Streichergebnisse
- 14 Rennen absolviert, 4 Streichergebnisse

Bei Punktgleichheit entscheidet die Majorität der besseren Plätze.

Die Summe aller laut 5.a) gesammelten Punkte bestimmt die Sieger der Klassenwertungen.

## 6. Preise

Die ersten 3 jedes Rennens / Klasse erhalten Pokale.

## 7. Sicherheit

Das Tragen von Schutzhelms, Fahreroverall und feuerfester Unterwäsche ist Pflicht!

Für das Fahrzeug gelten folgende Pflichtvoraussetzungen für die Teilnahme:

- Sicherheitsgurte entsprechend Anhang „Art. 253 Sicherheitsausrüstung“ Punkt 6.
- Überrollkäfig mit Flankenschutz und Querstrebe. Der Überrollbügel muss mit einer Querstrebe hinter dem Fahrersitz im Bereich der B-Säule gesichert sein (geschraubt oder geschweißt). Generell muss der Überrollkäfig nach Punkt 8 des Anhangs „Art. 253 Sicherheitsausrüstung“ gebaut und befestigt sein. Eine Homologation des Überrollkäfigs ist allerdings nicht notwendig.
- Sofern Feuerlöscher oder Feuerlöschsysteme eingebaut werden, dann müssen sie Punkt 7 des Anhangs „Art. 253 Sicherheitsausrüstung“ entsprechen und dementsprechend befestigt werden.

## 8. Fahrzeuge

Es sind nur Fahrzeuge zugelassen, deren Typenbaujahr nicht jünger als 2008 und eine Serienleistung von 230 PS nicht überschreiten. Die Fahrzeuge müssen nicht angemeldet sein. Allradfahrzeuge sind nicht zugelassen. Die Fahrzeuge müssen in einem optisch und sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand sein.

Aus Lärmschutzgründen muss die Auspuffanlage, Luftfilter und die Luftfilterzuführung in serienmäßigem Zustand sein. Sportluftfilter sind nicht erlaubt!

## 9. Technische Bestimmungen

### 9.a) Motor

Veränderungen sind freigestellt. Es dürfen auch Motoren aus anderen Modellen verbaut werden, soweit diese vom selben Hersteller stammen. Das Nachrüsten von Turboladern oder Kompressoren ist nicht erlaubt.

### 9.b) Getriebe

Die Übersetzung und der Einsatz eines Sperrdifferentials sind freigestellt. Alle anderen Modifikationen (z.B. Dog-Box oder sequentiell) sind nicht erlaubt. Es dürfen auch Getriebe aus anderen Modellen verbaut werden, soweit diese vom selben Hersteller stammen.

### 9.c) Innenraum

Sitze und Lenkräder dürfen modifiziert werden. Beifahrer, Rücksitze und Bodenverkleidung dürfen demontiert werden.

Der Fahrersitz muss so befestigt sein, wie es unter Punkt 16 des Anhangs „Art. 253 Sicherheitsausrüstung“ ist. Der Sitz muss jedoch nicht homologiert sein.

Das Armaturenbrett und die Türinnenverkleidungen an den vorderen Türen dürfen nicht demontiert werden. Die Schaltkonsole darf demontiert werden. Der Schalthebel darf modifiziert werden. Die Heck- und Hintertürenverkleidungen dürfen demontiert werden. Das serienmäßige Dämm-Material im Motorraum, Innenraum, Kofferraum und Himmel darf demontiert werden.

### 9.d) Außen

Haubenhalterungen vorn und hinten sind erlaubt und werden empfohlen. Die Seitenspiegel müssen im Glas der Originalgröße der Serienspiegel entsprechen. Die Seiten- und Heckscheiben dürfen durch klare Kunststoffscheiben aus Polycarbonat oder Makralon ersetzt werden, während die Frontscheibe aus Verbundglas bestehen muss.

Die Karosserie muss serienmäßig bleiben. Die Verwendung einer Front- oder Heckschürze, eines Front- oder Heckspoilers und die Art der Stoßstangen sind freigestellt. Für den Heckspoiler gelten jedoch folgende Einschränkungen:

- Er darf nicht breiter sein als die Karosserie.
- Maximal darf er 20 cm Überhang am Heck haben
- Maximal 20 cm Dachüberstand

### **9.e) Fahrwerk**

Domstrebe sind erlaubt. Stossdämpfer und Federn sind freigestellt.

### **9.f) Beleuchtung**

Die Scheinwerfer dürfen nicht demontiert werden und müssen zusätzlich mit transparenter Folie überklebt sein. Bremslichter und Blinker müssen voll funktionsfähig sein. Zusätzliche Beleuchtung gegenüber der Serie ist erlaubt, muss jedoch ebenfalls den Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

### **9.g) Bremsen**

Die Verwendung einer anderen Bremsanlage ist freigestellt. Bremsbelüftung mittels Schläuchen ist erlaubt und wird dringend empfohlen! Die Belüftungsschläuche dürfen einen maximalen Durchmesser von 10 cm an keiner Stelle überschreiten. Pro Rad darf nur ein Belüftungsschlauch eingesetzt werden.

### **9.h) Räder / Reifen**

Leichtmetallfelgen sind erlaubt. Der Raddurchmesser darf 17 Zoll nicht überschreiten. Reifenbreite und Querschnitt sind freigestellt. Als Reifen sind vom zentralen Service gelieferte Falken Eurowinter HS01 aus 2017/2018 vorgeschrieben. Altbestände dürfen während der Trainings gefahren werden. Spurverbreiterungen dürfen eingesetzt werden, jedoch darf die Lauffläche bis zu einem Winkel von +/- 30° nicht über die Karosserie überstehen.

Pro Renntag und Team sind maximal 6 Reifen erlaubt. Die Reifen werden durch den Veranstalter markiert bevor die Fahrzeuge die Boxengasse zur 1. Startaufstellung verlassen. Jedes Team ist selbst dafür verantwortlich sich die notwendigen Markierung vom Veranstalter anbringen zu lassen.

## **10. Fahrzeugkontrolle**

Der Teilnehmer verpflichtet sich auf Verlangen der Rennleitung sein Fahrzeug einer technischen Untersuchung (z.B. Beschleunigungsprüfung) zur Verfügung zu stellen. Wird dies verweigert, erfolgt der Ausschluss vom gesamten Cup.

## **11. Kraftstoff**

Es darf nur handelsüblicher unverbleiter Kraftstoff von öffentlichen Tankstellen verwendet werden.

## **12. Lautstärke**

Die entsprechende Serienlautstärke der Fahrzeuge darf nicht überschritten werden. Wer durch Defekte oder andere Umstände lauter ist oder wird, wird mit der schwarzen Flagge aufgefordert die Strecke sofort zu verlassen und hat sich beim Rennleiter zu melden. Sobald die Lautstärke wieder im Rahmen ist, kann an der Veranstaltung weiter teilgenommen werden. Die Maximallautstärke darf 90dB am Ersatzmessort nicht überschreiten.

## **13. Werbung**

Es dürfen nur Aufkleber von Firmen verwendet werden, die nicht im Widerspruch/Wettbewerb mit den Ausrüstern des PZ-Wintercup stehen.

Der Veranstalter hat das Recht, Rennresultate, Bilder oder Aufzeichnungen von Teilnehmern ohne zusätzliche Genehmigung des oder der Betroffenen honorarfrei zu Werbezwecken für den Sachsenring oder PZmotorsport und seine beteiligten Sponsoren zu verwerten.

## **14. Ansprechpartner**

Zu jeder Veranstaltung stehen Verantwortliche, die mit der Durchführung des PZ-Wintercup beauftragt sind. Sie stehen Veranstaltern, zur Verfügung. Die Strafbefugnis bei den Veranstaltungen liegt bei der Rennleitung. Darüber hinaus können die offiziell benannten Mitarbeiter bzw. Vertreter des Sachsenrings weitere Strafen aussprechen.

## 15. Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an den Fahrerbesprechungen ist Pflicht. Eine Nichtteilnahme kann zum Ausschluss von den Rennveranstaltungen führen. Vom allgemein gültigen Zeitplan abweichende Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## 16. Folgen von Regelverstößen

Falls der Veranstalter vor der Veranstaltung Veränderungen festgestellt, welche nicht dem Reglement entsprechen, wird das entsprechende Team nicht zum Rennen zugelassen.

Sollte dies erst während, oder nach der Veranstaltung festgestellt werden, wird das Team im Nachhinein mit einer Strafzeit oder Wertungsausschluss bestraft. Bei schweren Verstößen kann das Team generell vom gesamten Wintercup ausgeschlossen werden.

### Verstoßmöglichkeiten:

- rücksichtsloses Fahren, sofortiger Ausschluss
- Frühstart → 20 Sekunden
- Mehrfaches (3x) Verlassen der Strecke oder Eindrehen → 10 Sekunden
- Überholen bei gelb → 10 Sekunden
- Gelbgeschwindigkeit 60 km/h überschritten → 40 Sekunden
- Fahrerwechselzeiten nicht eingehalten → pro Sekunde zu früh, 5 Sekunden Strafe
- Fahrerwechsel nicht im Zeitfenster → 15 Sekunden
- Überschreitung der Geschwindigkeitsbeschränkung Boxengasse 30 km/h → 15 Sekunden
- Technische Mängel
- Zu laut
- ... und viele mehr

### Ahndung von Verstößen:

- Verstöße zum Training ➤ Streichung der 3 schnellsten Qualifikationszeiten
- erster Verstoß beim Rennen ➤ 1. Verwarnung
- zweiter Verstoß beim Rennen ➤ 2. Verwarnung
- dritter Verstoß beim Rennen ➤ Ausschluss
- Strafen am Ende des Rennens können auch als Zeitstrafe mit 30 Sekunden geahndet werden.

## 17. Bringpflichten

Wer weiß, dass er bedingt gegen Festlegungen verstoßen muss, ist verpflichtet dies rechtzeitig zu melden. Beispiele hierfür sind:

- kein Fahrerwechsel, weil repariert wird ➤ Meldung in Race Control
- notwendige technische Veränderungen ➤ Meldung bei technischer Beratung
- Nichterscheinen am Start ➤ Meldung in Race Control
- Unregelmäßiger Boxenstopp ➤ Meldung in Race Control

## 18. Teilnahmeverpflichtung

Grundsätzlich gilt: Sollte ein Team an einem der Rennen nicht teilnehmen können, muss dem Veranstalter bis spätestens einen Tag vor der betreffenden Veranstaltung eine Entschuldigung vorliegen.

## 19. Vorbehalte

Aus Gründen der Sicherheit, höherer Gewalt oder behördlicher Auflagen behalten sich PZmotorsport und der Streckenbetreiber das Recht vor, erforderliche Änderungen der Ausschreibung und des Reglements vorzunehmen.

Die Teilnehmer (Bewerber und Fahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen

benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss vereinbart wird. Teams und Fahrer erklären mit Abgabe dieser Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen: den Veranstalter, den Streckenbetreiber, die Streckenposten und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen.

## **20. Nennung**

Durch Abgabe einer Nennung erkennt man die Ausschreibung, Teilnehmerbedingungen und den Haftungsverzicht in allen Punkten an. Nennungen sind verbindlich, auch bei Nichtteilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist das Nenngeld fällig

## **21. Ablauf der Rennveranstaltung**

### **21.a) Startart**

Vorrangig wird ein gewöhnlicher Ampelstart durchgeführt (Details unter dem Punkt Startprozedur). Sollten aufgrund der Witterungsbedingungen Sicherheitsbedenken bestehen, erfolgt der Start linienweise mit Flagge bzw. aus der Boxengasse einzeln mit Flagge.

### **21.b) Vorstart**

Sobald die Boxenampel auf GRÜN schaltet, darf die Besichtigungsrunde gestartet werden. Die Besichtigungsrunde endet in der Startaufstellung. Wer aus der Besichtigungsrunde in die Box zurückfährt, der muss aus der Box nachstarten. Nach 10 Minuten schaltet die Boxenampel wieder auf ROT. Fahrzeuge, die bis dahin nicht auf der Strecke sind, müssen ebenfalls aus der Box nachstarten.

Für die Startaufstellungsordnung ist jedes Team selbst verantwortlich.

### **21.c) Startaufstellung**

Die Startaufstellung für Rennen 1 erfolgt laut Platzierung des vorangegangenen Quali-Zeittrainings. Am Ende einer Besichtigungsrunde nimmt der Teilnehmer selbstverantwortlich seinen Startplatz ein.

Die Startaufstellung für Rennen 2 erfolgt in der Reihenfolge der Zieleinfahrt aus Rennen 1. Für das zweite Rennen wird die Startaufstellung über eine Tür in der Boxenmauer befahren, da KEINE Besichtigungsrunde gefahren wird.

Eine Startreihe besteht aus zwei Fahrzeugen und der erste Startplatz ist links.

### **21.d) Einführungsrunde**

Am Starthaus wird die GRÜNE Flagge gezeigt und die Ampel blinkt GELB. Es wird eine Runde bis zurück in die Startaufstellung gefahren. Es wird gesittet gefahren und es herrscht Überholverbot. Für das Einnehmen seiner Startposition ist jeder selbst verantwortlich. Die Einführungsrunde beginnt 3 Minuten vor der ausgeschriebenen Startzeit.

### **21.e) Startprozedur**

Der Vorgang wird mit dem 5-Sekunden-Schild (Starthaus) eingeleitet, danach schaltet die Streckenampel auf ROT. Im Zeitraum von 1-5 Sekunden danach erlischt die Ampel und der Start ist freigegeben. Erst nachdem alle Fahrzeuge der Startaufstellung die Boxenmauer passiert haben, wird auch die Ampel der Boxenausfahrt auf GRÜN gestellt und die Nachstarter können losfahren.

### **21.f) Pflichtfahrerwechsel**

Während der Rennen müssen die Teams mindestens 3 Fahrerwechsel vollziehen. Selbst wenn der Pilot nicht gewechselt wird, muss das Fahrzeug die Boxengasse passieren. Mindestdauer zwischen Ein- und Ausfahrt 90 Sekunden.

Darüber hinaus ist jeglicher Fahrerwechsel freigestellt. Für versäumte oder zu früh/zu spät durchgeführte Fahrerwechsel werden Strafen bzw. Zeitstrafen verhängt.

Die Zeitpunkte für die Pflichtfahrerwechsel sind unter Punkt 23 im Zeitplan festgelegt.

### **21.k) Boxengasse**

Hier gilt Rauchverbot. Anfang und Ende der Boxengasse sind mit einem Schild gekennzeichnet. In diesem Bereich gilt eine zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (wird gemessen).

Servicearbeiten sind bei jedem Boxenstopp erlaubt.

**Fahrer abschnallen:** Wenn der Fahrer abgeschnallt werden soll oder wird, beträgt die Mindestverweildauer innerhalb der Boxengasse 90 Sekunden. Wer vor der Boxenausfahrt noch auf seine Boxenausfahrtszeit warten muss, hat die Boxenstraße FREIZUHALTEN und kann links neben der Boxenstraße warten.

Die Zeit für eine eventuelle Kontrolle der Gurte am Boxenende durch den Veranstalter sollte mit eingeplant werden.

Boxenstopps, bei denen der Fahrer nicht abgeschnallt wird, dürfen kürzer als 90 Sekunden sein. Solche Stopps müssen der Race Control gemeldet werden. Werden diese Stopps nicht explizit angemeldet, geht die Race Control von einem 90-Sekunden-Stopp aus und bestraft kürzere Verweilzeiten mit der schwarzen Flagge.

### **21.l) Tanken**

Tanken ist zu jeder Zeit während des Boxenstopps in der gesamten Boxengasse freigestellt. Während des Tankens muss der Motor aus sein. Zum Tanken dürfen nur handelsübliche Blech-Benzinkanister von bis zu 20 Liter Volumen mit Schnorchel (Trichter sind verboten) verwendet werden. Technische Veränderungen an den Kanistern (z.B. Entlüftungssysteme) sind verboten.

Es ist generell verboten Kraftstoffe in Kunststoff-Kanistern zu lagern! Dies gilt auch in den Boxen.

Im gesamten Boxenbereich und in den Boxen herrscht absolutes Rauchverbot! Bei wiederholtem Verstoß wird ein Platzverweis ausgesprochen.

### **21.m) Offizieller Aushang**

Aller Ergebnisse und die Startaufstellungen werden in Box 21/22 ausgehängt.

### **21.n) Zeitnahme**

Aller Teams bekommen bei der Anmeldung einen Transponder ausgehändigt. Als Kautions hierfür hat der Empfänger einen Führerschein oder Personalausweis zu hinterlegen. Zeitmeßpunkte befinden sich am Boxen-Ein- und Ausfahrt, sowie auf der Start-Ziel Gerade.

Unverzüglich nach der Zieleinfahrt, spätestens jedoch bei der abschließenden Siegerehrung muss der Transponder wieder abgegeben werden.

### **21.o) Unfall und Bergung**

Fahrer von verunfallten oder stehen gebliebenen Fahrzeugen müssen signalisieren, dass alles in Ordnung ist. Wenn das Fahrzeug verlassen wird, hat sich der Fahrer sofort hinter die Leitplanke zu begeben. Das Überqueren der Fahrbahn ist nur nach Aufforderung der Posten erlaubt.

Die Bergung verunglückter Fahrzeuge erfolgt mit einem Traktor. Dem Traktor folgt zur Sicherung und Hilfe ein Winterdienstfahrzeug.

- Das Winterdienstfahrzeug zeigt mit dem Blinker die Seite an, auf der es fährt. Auf der Seite, wo der Blinker aus ist, wird umsichtig vorbeigefahren.
- Am Bergungsort zeigt ein Helfer mit der gelben Flagge an, auf welcher Seite am Unfallort vorbeigefahren werden soll.
- Die Bergungsaktion wird mit gelben Ampeln und gelben Flaggen gesichert. Der Gelbbereich gilt bis zur Gefahrenstelle. Darin gilt Überholverbot und Höchstgeschwindigkeit von 60km/h.
- Wenn Rettungsfahrzeuge nicht mit Gelb abgesichert sind, gibt es keine Einschränkungen, aber das Vorbeifahren muss mit Umsicht erfolgen.

Die gelben Rundumleuchten auf den Rettungsfahrzeugen dienen nur dem besseren Erkennen. Sie haben keine sportrechtliche Bedeutung. Ein Sachrichter begleitet die Bergungsfahrzeuge und überwacht:

1. die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung mit einem Messgerät, sowie
2. das Verhalten der Teams.

Regelwidriges Verhalten wird bestraft. Bei Gefährdung erfolgt sofortiger Ausschluss.

### 21.k) Überholen

Sofern kein Streckensignal das Überholen verbietet, ist es überall auf der Strecke erlaubt.

### 21.l) Überrunden

Das zu überrundende Fahrzeug bleibt auf einer Fahrbahnseite und blinkt auf dieser Seite. Damit kann das schnellere Fahrzeug auf der freien Seite überholen.

## 22. Streckensignale

### 22.a) Flaggen

- **gelb (schwenken):** Achtung Überholverbot. Höchstgeschwindigkeit 60 km/h. Der Gelbbereich gilt vom Gelbsignal bis zur Gefahrenstelle.
- **rot:** Abbruch. Sofort alle langsam an die Box.
- **rot/gelb gestreift:** schlecht sichtbare Streckenschmutzung. Wird 3 Runden am Start gezeigt.
- **schwarz (mit Startnummer):** Derjenige sofort zum Rennleiter am Boxenanfang (Höhe Start- und Zielturm). Die Weiterfahrt ist erst nach Absprache mit dem Rennleiter gestattet. Notfalls warten.
- **Zielflagge:** Eine Auslaufrunde und dann in die Box.

### 22.b) Ampeln

- **Boxenausfahrt**    **rot:** Ausfahrt gesperrt  
                          **grün:** Ausfahrt freigegeben
- **Startampel**        **rot:** Start in 1-5 Sekunden  
                          **AUS:** Startsignal
- **Streckenampel**    **gelb (blinkend):** Achtung Überholverbot. Höchstgeschwindigkeit 60 km/h. Der Gelbbereich gilt vom Gelbsignal bis zur Gefahrenstelle.  
                          **rot:** Abbruch. Sofort alle langsam in die Box.



## 23. Zeitplan

Folgender Zeitplan gilt als Basis aller Rennveranstaltungen.

08:00 – 08:30 Uhr:	Anmeldung und Transponderausgabe (Box 29)
08:30 – 08:55 Uhr:	Fahrerbesprechung (Box 21 und 22 / PFLICHT für alle)
09:00 – 09:40 Uhr:	Zeittraining (Boxenampel auf GRÜN)
09:45 – 10:20 Uhr:	Qualifikationstraining
10:45 Uhr:	Besichtigungsrunde in die Startaufstellung
11:00 – 13:00 Uhr:	Wettbewerb (Rennen 1)
11:25 – 11:35 Uhr:	Rennen 1, Pflichtfahrerwechsel 1
11:55 – 12:05 Uhr:	Rennen 1, Pflichtfahrerwechsel 2
12:25 – 12:35 Uhr:	Rennen 1, Pflichtfahrerwechsel 3
12:57 Uhr:	Ende Rennen 1 (Zielflagge und eine Auslaufrunde)
13:00 – 13:45 Uhr:	Mittagspause / Reparaturpause (RUHE)
13:45 Uhr:	Einfahrt in die Startaufstellung (ohne Besichtigungsrunde)
14:00 – 16:00 Uhr:	Wettbewerb (Rennen 2)
14:25 – 14:35 Uhr:	Rennen 2, Pflichtfahrerwechsel 1
14:55 – 15:05 Uhr:	Rennen 2, Pflichtfahrerwechsel 2
15:25 – 15:35 Uhr:	Rennen 2, Pflichtfahrerwechsel 3
16:00 Uhr:	Ende Rennen 2 (Zielflagge und eine Auslaufrunde)
anschl.:	Siegerehrung (Box 21 und 22)

## 24. Kontakt

PZmotorsport  
Wilkauer Straße 8d  
08064 Zwickau

Vertreten durch: Frank Peitz

Telefon: +49 172 3093113  
Telefax: +49 375 786461  
Email: [info@pzmotorsport.de](mailto:info@pzmotorsport.de)

Offene Fragen die in dieser Ausschreibung nicht beantwortet werden, werden mit Hilfe anderer in Deutschland geltenden Motorsportregularien geregelt.